Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1987)
Heft: 23

Artikel: Sind Herren herrlich und Damen dämlich?
Autor: Pusch, Luise F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630728

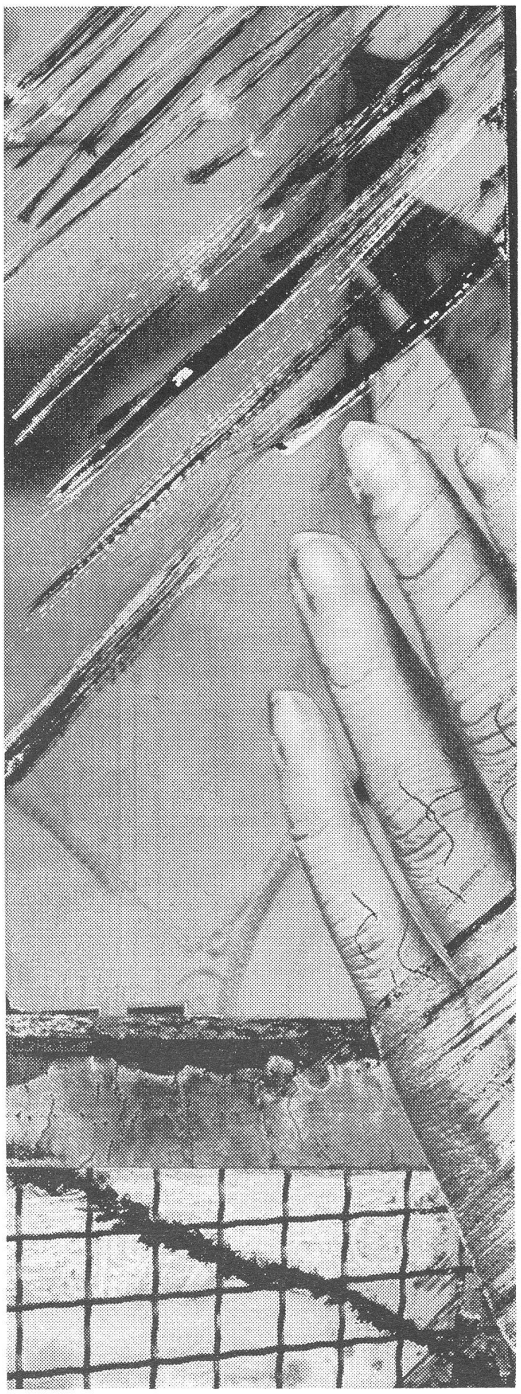
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sind Herren herrlich und Damen dämlich?

Preprint aus MUTTER NATUR UND VATER STAAT

Als Vortragsreisende in Sachen "Frauen, Männer und Sprache" verfolgt mich diese Frage nun schon seit sieben Jahren. Gestellt wird sie meist von verunsicherten Frauen aus dem Publikum, denen ihr jeweiliger Freund, Gatte, Vater, Bruder oder gar Sohn den Uralt-Kalauer mal wieder um die Ohren gehauen hat. Mich selbst hat mann ebenfalls seit meiner Kindheit mit diesem anscheinend unausrottbaren Schwachsinn genervt.

Also: Wenn dir das nächste Mal einer unserer herrlich galanten Herren mit den "dämlichen Damen" kommt, musterst du ihn kühl und wählst gelassen zwischen folgenden drei Möglichkeiten des Konterns:

1) Entweder du schüttelst befremdet das Haupt ob seiner linguistischen Unbedarftheit und empfiehlst ihm, sich anhand des nächstbesten etymologischen Wörterbuchs (Grimm, Kluge, Duden o.ä.) gefälligst selbst fortzubilden,

2) oder du stimmst eifrig zu: Natürlich, Herren seien herrlich, Damen dämlich, Winzer winzig und ihr Wein zum Weinen. Erzbischöfe seien aus Erz, unser Schicksal schick, die Amazone eine erotische Zone und die Lüneburger Heide heidnisch. Die Wale gehörten in die Walhalla, die Elefanten nach Rüsselsheim und der Ur-Opa in den Urwald. Mozart sei dir zu zart, Gulasch zu lasch, und vom starken Geschlecht würde dir schlecht. Immer feste druff - was dir halt an Kalauerinnen so einfällt,

3) oder (falls du grad in nachsichtiger Stimmung bist) du klärst ihn selber auf: Das Wort "herrlich" kommt von "hehr", vgl. "hoch und hehr". Das Wort "Herr" geht zurück auf "heriro", eine Steigerungsform dieses "hehr". Die Herren finden sich also nicht nur herrlich, sondern sozusagen "super-herrlich". Anscheinend haben sie's nötig.

"Dame" hingegen geht zurück auf das lateinische "domina" - 'vornehme, hochgestellte Frau'.

"Dämlich" schliesslich wird abgeleitet vom süddeutschen "Damian", vgl. "du Depp, damischer!" oder vom niederdeutschen "Dämel", "Dämlack" (Dummkopf). "Damian", "Dämel" und "Dämlack" sind Maskulina; weibliche Varianten gibt es nicht.

Luise F. Pusch